

Am Morgen geschah nun, was die Eltern vorher besprochen hatten. Die Mutter reichte jedem Kind ein Stück Brot und sagte: „Das ist für heute alles; haltet's zu Rate.“ Gretel trug das Brot, Hänsel trug heimlich die Steinchen, der Vater hatte seine Holzart im Arm, die Mutter schloß das Haus zu und folgte mit einem Wasserkrüge nach. Hänsel machte sich hinter die Mutter, sodaß er der letzte war auf dem Wege, guckte oft zurück nach dem Häuschen, und wie er es nicht mehr sah, ließ er gleich ein weißes Steinchen fallen, nach ein paar Schritten wieder eins – und so immer fort.

Nun waren alle mitten im tiefen Walde, und da machte der Vater ein Feuer an, wozu die Kinder des Reisigs viel herbeibrugen, und die Mutter sagte zu den Kindern: „Ihr seid wohl müde; jetzt legt euch an das Feuer und schlaft, indes wir Holz fällen; nachher kommen wir wieder und holen euch ab.“

Die Kinder schlummerten ein wenig, und als sie erwachten, stand die Sonne hoch im Mittag; das Feuer war abgebrannt, und da Hänsel und Gretel Hunger hatten, verzehrten sie ihr Stücklein Brot. Wer nicht kam, das waren die Eltern. Und nachher sind die Kinder wieder eingeschlafen, bis es dunkel wurde; da waren sie noch immer allein, und Gretel fing an zu weinen und sich zu fürchten. Hänsel tröstete sie aber und sagte: „Fürchte dich nicht, Schwester; der liebe Gott ist ja bei uns, und bald geht der Mond auf, da gehen wir heim.“

Und wirklich ging bald darauf der Mond in voller Pracht auf und leuchtete den Kindern auf dem Heimweg und beglänzte die silberweißen Kieselsteine. Hänsel faßte Gretel bei der Hand, und so gingen die Kinder miteinander fort – ohne Surcht und ohne Unfall; und wie der frühe Morgen graute, da sahen sie des Vaters Dach durch die Büsche schimmern, kamen an das Waldhäuslein und klopfen an.

Wie die Mutter die Thür öffnete, erschrak sie ordentlich, als sie die Kinder sah, und wußte nicht, ob sie schelten oder sich freuen sollte; der Vater aber freute sich, und so wurden die beiden Kinder wieder mit Gottwillkommen in das Häuslein eingelassen. Es wahrte aber nicht lange, so wurde die Sorge aufs neue laut, und jenes Gespräch und der Beschluß, die Kinder in den Wald